

CARL LOWE.

berühmte
Balladen und Lieder.

3139. Die Uhr für hohe Stimme . . .	M. —.10	3192-93. Erlkönig	M. —.20
3140. do. für mittlere Stimme . . .	—.10	3194-95. Der Nöck	—.20
3141. do. für tiefe Stimme	—.10	3196-97. Prinz Eugen	—.20
3142-43. Archibald Douglas für hohe Stimme	—.20	3198-99. Edward	—.20
3144-45 do. für mittlere Stimme . . .	—.20	3200-01. Herr Oluf	—.20
3146-47. do. für tiefe Stimme	—.20	3202-03. Niemand hat's geseh'n	—.20
3148. Der Wirtin Töchterlein f. hohe Stimme	—.10	3204-05. Des Glockentürmers Töchterlein	—.20
3149. do. für mittlere Stimme	—.10	3206-07. Tom der Reimer	—.20
3150. do. für tiefe Stimme	—.10	3208. Die Mutter an der Wiege	—.10
3151. Heinrich der Vogler	—.10	3327. Süßes Begräbniss	—.10
3152-53. Goldschmieds Töchterlein		3328. Mein Herz, ich will dich fragen	—.10
für hohe Stimme	—.20	3330-31. Der Mönch zu Pisa	—.20
3154-55. do. für mittlere Stimme . . .	—.20	3816-17. Elverhög	—.20
3156-57. do. für tiefe Stimme	—.20	3818-19. Der Sänger	—.20
3158. Landgraf Ludwig	—.10	3820-21. O süsse Mutter	—.20
3159. Die Glocken zu Speier	—.10	3822-23. Der gefangene Admiral	—.20
3160. Das Erkennen	—.10	3824-25. Odins Meeresritt	—.20
3161-62. Friedericus Rex	—.20	3826-27. Spirito santo	—.20
3163-64. Der Fischer	—.20	3828. Nacht am Rhein	—.10
3165-66. Kleiner Haushalt	—.20	4550. Canzonette	—.10
3167-68. Das Wiegenfest zu Gent —.20		4551-52. Die nächtliche Heerschau	—.20
3169-70. In die Ferne	—.20		

Verlag von
ADOLF KUNZ, BERLIN
Neue Königstrasse 19.

Niemand hat's gesehn.

Adolf Kunz's Musikalische
Volksbibliothek № 3202.

Gruppe.

Carl Loewe, Op. 9. Heft X. № 4.

Vivace.

GESANG.

mf

Die Trepp' hin - un - ter ge - schwun - gen komm' ich in vol - lem

PIANO.

Lauf, die Trepp' em - por ge - - sprun - - gen kommt er und fängt mich

auf. Und wo die Trep - pe so dun - kel ist, da ha - ben wir uns ge -

p

herzt, ge - küsst, viel - mal uns ge - herzt, viel - mal uns ge - küsst, ge -

3m 13

herzt, ge - küsst, und nie-mand hat's ge - sehn, und

p *cresc.*

nie-mand hat's ge - - sehn, nein, nie-mand hat's ge - sehn.

f *Ad.* *

Ich

mf

komm' in den Saal ge - - gan - - gen, da wim - melt's von Gä - sten bunt, wohl

p

glüh - ten mir die Wan - - gen, wohl glüh - te mir der Mund. Ich

p

meint', es sä - he mir's je - der an, was wir da mit ein - - an - der ge - than, ich

meint', es sä - he mir's je - der an, es sä - he mir's je - der

an; doch niemand hat's ge - sehn, doch niemand hat's ge - sehn, nein,

niemand hat's ge - sehn.

Ich musst' hin - aus in den Gar - - ten und

woll - te die Blu - men sehn, ich konnt' es nicht er - - war - - ten in den

Gar - ten hin - aus zu gehn. Da blüh - - ten die Ro - - sen ü - - - ber

all, da san - gen die Vög - lein mit lau - - tem

Schall, als hätten sie's ge - sehn, als hätten sie's ge - sehn, als hätten sie's ge -

sehn.

Theoretisch-praktische
Violinschule
für den Elementar-Unterricht

von

Hugo Hartmann.

Complet geheftet Mk. 2.—, elegant gebunden Mk. 3.—.

Dieses anerkannt vorzügliche Unterrichtswerk

behandelt in seinen 108 grossen Druckseiten

gleichmässig fortschreitend,
gründlich, leicht fasslich
und ohne zu ermüden,

alles, was zur Erlangung eines guten Violinspiels erforderlich ist.

Beim allerersten Unterricht beginnend, führt die

Hartmann'sche Violinschule

bis zum Studium der mittelschweren Stücke unserer Klassiker, mit besonderer Berücksichtigung des Bedürfnisses der Präparanden-Anstalten und Seminare. Die Anlage des in diesem Unterrichtswerke durchgeführten Lehrplanes erhellt aus den Überschriften und aus den bei den einzelnen Übungen gestellten Fragen; daher ist es wohl nicht nötig, darüber Näheres zu sagen. Nur soll auf einige Punkte hingewiesen werden, welche bei Bearbeitung dieser Schule besondere Berücksichtigung fanden.

Es sind folgende:

1. Auf das Liegenbleiben sogenannter Stützfinger und auf das gegenwirkende Abheben anderer Finger ist von vornherein und auch später bei der Durchnahme neuer Lagen stets Gewicht gelegt worden.
2. Damit der Schüler mit dem Molllarakter vertraut werde, kommen einige derartige Übungen schon recht früh zur Anwendung.
3. Es sind sämtliche Dur- und Molltonarten behandelt und mit ausreichendem, stufenweise fortschreitendem Material bedacht worden. Eine grössere Anzahl von Volks- und Opernmelodien bewahrt vor Ermüdung.
4. Bei den Duetten ist genau angegeben, wann die II. Stimme vom Schüler ausgeführt werden kann.
5. Sämtliche sieben Lagen des Violinspiels gelangen zur Übung. Eine besondere Berücksichtigung finden hierbei die 1. und 3. Lage.
6. Das Notwendigste aus der Elementar-Musiklehre ist nicht, wie in den meisten Violinschulen, auf einmal, sondern gelegentlich gegeben; im Anschluss an die Tonleiter kommt die Lehre vom Dreiklange nebst Umkehrungen und Verwandtschaft der Tonarten zur Behandlung.
7. Den Abschluss der Übungen bilden Stücke in der 4.—7. Lage, das Ausführen des Pizzicato mit der linken Hand, der Doppeltriller in Terzen, Sexten und Oktaven, chromatische Terzen-, Sexten- und Oktavengänge, Pizzicato nebst coll' arco zu gleicher Zeit und abwechselnd, die gebräuchlichsten Flageolett- und Vibrationstöne, sowie sämtliche Dur- und Molltonleitern durch 2 Oktaven.

Die Hartmann'sche Violinschule kann mit Recht als eine der vorzüglichsten und als die

billigste Violinschule bezeichnet werden.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen oder direkt von der Verlagshandlung.

Berlin NO. 43.

Neue Königstrasse 19.

Adolf Kunz, Musikverlag.